



Kurz & Knapp

Fest der Meister

Am Freitag, 13. Januar, findet um 19 Uhr in der Osterhalle Hangard das Fest der Meister des Neunkircher Sportverbandes statt, in dessen Verlauf der NSV und die Stadt Neunkirchen gemeinsam die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des zurückliegenden Wettkampfsjahres ehren.

Diesmal gelten die Glückwünsche rund 200 Athletinnen und Athleten aus Neunkircher Vereinen, die Saarland- oder Südwesteinler geworden sind, beziehungsweise bei Deutschen, Europa- oder Weltmeisterschaften vordere Plätze belegt haben.

Ökomobil kommt

Der Entsorgungsbund Saar führt im Kreis Neunkirchen die Entsorgung von Problemabfällen aus Haushalten wie folgt durch: Am Samstag, 14. Januar: Hangard, Osterhalle: 11.35 Uhr - 12.05 Uhr, Neunkirchen, Eisweiher: 12.15 - 14.00 Uhr, Wieselskirchen, Festplatz: 14.10 - 14.55 Uhr.

Am Montag, 16. Januar: Mönchswies, vor der Schule, Schulstraße: 8.30 - 9.00 Uhr, Wellesweiler, Kirmesplatz: 13.40 - 14.10 Uhr, Neunkirchen, Mantes-La-Ville-Platz: 14.20 - 15.50 Uhr, Sinnerthal, Mühlenstraße: 16.00 - 16.30 Uhr.

Abfuhrkalender

Der aktuelle Abfuhrkalender wurde in der vorletzten Dezemberwoche als Beilage des Neunkircher Wochenzeitspiels verteilt. Sollte dennoch Bedarf an einem Abfuhrkalender bestehen, so ist dieser im Bürgerbüro und an der Information des Neunkircher Rathauses sowie beim Pförtner und in der Verwaltung des Zentralen Betriebshofes erhältlich.

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber: Kreisstadt Neunkirchen Oberbürgermeister Friedrich Decker

Redaktion: Hauptamt, Sachgebiet Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Oberer Markt 16 66538 Neunkirchen Telefon (06821) 202-325 oder 202-427 e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos: Kreisstadt Neunkirchen, Neunkircher Kulturgesellschaft

Karikatur: Claus Zewe

Gestaltung & Satz: Kreisstadt Neunkirchen Sachgebiet Grafik, Internet und e-Government

Für unverändert eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung



Die Politessen Annerose Müller, Ingrid Gornall und Gisela Niklas (v.l.)

25 Jahre komm. Verkehrsüberwachung

Neunkircher Politessen-Trio hat sich behauptet

„Ach, Madame, ich war doch nur mal grad...“ Diesen Satz hören die drei Damen immer noch sehr häufig als Entscheidungsgewinnung eines erlittenen Parkstrafens. „Insgesamt haben die drei Damen 25 Jahre Verkehrsgeschichte geschrieben“, wie der Leiter des Ordnungsamtes, Bernd Kolling, feststellt.

Kolling ist sehr zufrieden mit den Damen vom Ordnungsdienst und dem ruhenden Verkehr. Nicht nur, weil sie der Stadt im Schnitt 200 000 Euro Bußgelder einbringen, nein, wichtiger ist, „dass sie für Ordnung unter den Parkenden sorgen“, aber auch, wie Kämmerer Kurt Stach feststellt, „vermühtlich für mehr Zahlungsmoral unter Parkplatznutzenden Autofahrern und damit für besser gefüllte Parkautomaten.“

„Am Anfang waren wir Rivaleinnen, heute sind wir Freundinnen“, unterstreicht Annerose Müller das Zusammenwachsen des Trios. Rivaleinnen waren sie deshalb, weil sie in der Polizeischule ausgebildet wurden und dann auf Herz und Nieren geprüft wurden, aber nur die beiden Besten von der Stadt übernommen werden sollten.

„Doch dann waren alle vier so gut, dass die Stadt uns vier übernommen hat“, erzählt Annerose Müller. Damals berichtete die Presse: „Sehr artig“ und mit viel „Höflichkeit“, eben „politesses“, sollen die Damen die Fahrer, die ihr Fahrzeug unkorrekt abstellen, auf ihr Versehen aufmerksam machen.“ In unserem Falle ist allerdings Politesses ein Kunstwort und aus „Polizei“

„Uns macht die Arbeit Spaß und wenn wir jetzt noch vorne, besser zu lesende Geräte bekommen, ist alles ok!“, versichert das Trio. Die drei Damen (Anfangs waren es vier Damen und zwei Herren) haben alle eine kaufmännische Ausbildung, sind verheiratet und haben Kinder. Sie arbeiten im Schichtdienst.

VdH übergibt seine Akten

Verband der Heimkehrer löst sich auf

Erhard Latz, Vorsitzender des Verbandes der Heimkehrer (VdH) der Ortsgruppe Neunkirchen, des Kreisses und des Landesverbandes Saar, übergab Oberbürgermeister Friedrich Decker Akten mit der Vereinsgeschichte von 1949 bis 2005.



Die Stadt erhält die Akten der Neunkircher VdH-Ortsgruppe.

Erhard Latz, Vorsitzender des Verbandes der Heimkehrer (VdH) der Ortsgruppe Neunkirchen, des Kreisses und des Landesverbandes Saar, übergab Oberbürgermeister Friedrich Decker Akten mit der Vereinsgeschichte von 1949 bis 2005.

Am 31. Dezember löste sich der Verein der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermissten-Angehöriger Deutschlands e.V. Landesverband Saar, nach 56 Jahren sozialen und wirtschaftlichen Engagements auf. So auch die Ortsgruppe Neunkirchen, die in der Irgartenstraße ihr Büro hatte.

Erhard Latz überlässt der Stadt neben den Akten unter anderem auch ein Relief der Madonna von Stalingrad des Pflarers und Malers Rauber sowie eine Erinnerungsplakette des VdH mit dem Neunkircher Eisengießermotiv.

Oberbürgermeister Decker, der so

„Weiterhin besteht auch“, so Oberbürgermeister Friedrich Decker, „das Angebot einer Heirat im Karchersaal im Gutshof in Furpach“. In diesem angenehmen Ambiente können sich von Montag bis Donnerstag diejenigen trauen lassen, die auch im Anschluss im Saal ihre Hochzeit feiern.

In jedem Fall sollten die Hochzeiter sich rechtzeitig mit den Mitarbeitern des Standesamtes wegen der Anmeldung zur Eheschließung und eines Wunschtermins in Verbindung setzen.

Unter (06821) 202-164 oder -165 erhält man nähere Informationen, auch über die nötigen Unterlagen bei der Aufgebotsbestellung.

Sinnerthal ist etwas ganz Besonderes

Heute: Löschzug Sinnerthal mit Thomas Lambeng

In Sinnerthal ist alles anders. Hier haben wir es noch mit einer Historie zu tun. Denn in Sinnerthal gibt es noch einen Löschzug, Sinnerthal ist kein Löschbezirk. „Unser Löschzug ist wohl einer der letzten im Saarland“, vermutet der stellvertretende Löschzugführer, Brandmeister Albert Bungert. Er dürfte aber auch einer der ältesten sein. Denn seine Entstehung geht in die Jahre 1895/96 zurück, vermutet Bungert. Er könnte es genau wissen, wenn er in einem Protokollbuch nachschlagen dürfte. Doch dieses Buch soll ein adgedienter Feuerwehrmann im Besitz haben und nicht „rausrücken“. Brandmeister Bungert, Jahrgang 1948, kennt die Geschichte des Löschzuges Sinnerthal seit 40 Jahren. So lange ist er schon in der Wehr.

Größte Verkehrsstraßen eingezwängten Neunkircher Vorort, wo er sich wohl fühlt. Jetzt führt er den Löschzug, der aus 15 Aktiven besteht, darunter zwei Damen, aus drei Mädchen Jugendwehr (Lambeng: „Meine Tochter und ihre Freundinnen.“) und vier Mann-Alterwehrr.

Geübt wird in 24 Übungen. Neben dem Löschzug sind die Sonderübungen. An diesem Samstagnachmittag kommen die Sinnerthaler Florianijünger zusammen um etwas über Löschmittel und ihren Einsatz zu erfahren. Vorgefahren ist auch das TSF-W, das Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser. 500 Liter können damit eingesetzt werden. Die drei jungen Wehrmädchen werden in Neunkircher geschult. Der Löschzug Sinnerthal kam in diesem Jahr bereits auf 39 Einsätze verweisen, „aber nicht in Sinnerthal, wir pflegen hier vorbuhenden Brandschutz“, lacht Löschzugführer Lambeng. Die Einsätze kamen durch Neunkircher Alarmierungen. Denn die Sinnerthaler sind Teil des Löschbezirks Neunkirchen, haben aber die gewisse Selbstständigkeit. In allen Löschbezirken, die wir besuchen wurde nachdrücklich gebeten, auch die Sinnerthaler bei der Beseitigung einer Löschbezirk zu berücksichtigen. In Sinnerthal ist aber alles anders.



Löschzugführer Thomas Lambeng vor einem Tragkraftspritzenfahrzeug

Chef des Löschzuges aber ist Löschmeister Thomas Lambeng, Jahrgang 1963. Er ist ganz frischer Amt gewählt. Über die gute Kameradschaft unter den Sinnerthaler Wehrleuten, die der gelehrte Maurer beim Bau des Gerätehauses kennen und schätzen gelernt hat, kam er 1990 zur Wehr. Das Gerätehaus haben die Wehrleute in eigener Regie gebaut. Thomas Lambeng ist in die Gemeinschaft der Sinnerthaler aufgenommen. Er ist aus Saarbrücken und hat einen hübschen Sinnerthaler Mädchen kennen gelernt hat, kam er in den Kleinen, in

GSG unterstützt Entwicklungshilfeprojekt

Wohnungsbau in Tansania

Die GSG unterstützt mit einer Spende ein Entwicklungshilfeprojekt der DESWOS (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohn- und Siedlungswesen e.V.) bei einem Projekt in Tansania. In diesem afrikanischen Land haben viele Frauen das gleiche Problem: Sie stehen allein mit ihren Kindern da, weil die Vater gleich nach der Geburt verstorben sind und müssen in den Quartieren hausen. Die Frauen will die DESWOS gemeinsam mit ihren Partnern, der Diözese Ausha, einer kleinen Stadt, etwa 100 km vom Kilimandscharo entfernt, und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania helfen. Die gesammel-

ten Spendengelder werden dafür verwendet, etwa 50 einfache Zweifamilienhäuser mit etwa 30 m² Wohnfläche mit eigenen Toiletten zu bauen, in denen die Frauen mit ihren Kindern sicher leben können. Das Material für ein solches Haus zu bauen kostet 1.980 EUR. Die Frauen werden in allen Bauphasen intensiv beteiligt. Häuser und Grundstücke werden in das Eigentum der Frauen übergeben. Dies ist für Tansania ein seltener Vorfall, denn hier haben Frauen normalerweise keinen Besitz. Der kleine Stadt, etwa 100 km vom Kilimandscharo entfernt, und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania helfen. Die gesammel-

ten Spendengelder werden dafür verwendet, etwa 50 einfache Zweifamilienhäuser mit etwa 30 m² Wohnfläche mit eigenen Toiletten zu bauen, in denen die Frauen mit ihren Kindern sicher leben können. Das Material für ein solches Haus zu bauen kostet 1.980 EUR. Die Frauen werden in allen Bauphasen intensiv beteiligt. Häuser und Grundstücke werden in das Eigentum der Frauen übergeben. Dies ist für Tansania ein seltener Vorfall, denn hier haben Frauen normalerweise keinen Besitz. Der kleine Stadt, etwa 100 km vom Kilimandscharo entfernt, und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania helfen. Die gesammel-

Die Stadt gibt Gas

Zwei neue PKW bieten Umweltschutz

Die Stadtverwaltung zeigt sich für die Nutzung alternativer Energie und moderner Fahrzeuge. 15.000 km. Mit dem Einsatz von Erdgasfahrzeugen wird somit nicht nur ein Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geleistet, auch die Kosten für die Unterhaltung werden deutlich gesenkt. Wer also sein Fahrzeug in einem engeren Raum um Kraftstoff betrieben werden. Die Neunkircher einsetzen und über die Motorisierung entspricht der EURO 4 Norm. Derzeit wird Erdgas nur an der ESSO Tankstelle Dante in attraktive Alternative auf jeden Fall der Mozartstraße 9, angeboten. Der zentrale Betriebshof der Stadt Neunkirchen hat seine Verantwortung für die Umwelt erkannt und es vorgezogen, die öffentliche Neunkircher (KEW) mit 1000 kg Erdgas pro Fahrzeug zu fördern. Diese Menge ermöglicht eine Kilometerleistung von ca. 15.000 km. Mit dem Einsatz von Erdgasfahrzeugen wird somit nicht nur ein Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geleistet, auch die Kosten für die Unterhaltung werden deutlich gesenkt. Wer also sein Fahrzeug in einem engeren Raum um Kraftstoff betrieben werden. Die Neunkircher einsetzen und über die Motorisierung entspricht der EURO 4 Norm. Derzeit wird Erdgas nur an der ESSO Tankstelle Dante in attraktive Alternative auf jeden Fall der Mozartstraße 9, angeboten. Der zentrale Betriebshof der Stadt Neunkirchen hat seine Verantwortung für die Umwelt erkannt und es vorgezogen, die öffentliche Neunkircher (KEW) mit 1000 kg Erdgas pro Fahrzeug zu fördern.

Führerschein mit 17

Seit Montag können Jugendliche nun auch im Saarland die PKW-Führerscheinbildung bereits mit 16 1/2 beginnen. Nach erfolgreicher Prüfung können sie dann schon mit 17 Jahren fahren. Aber nur in Begleitung.

Die Begleitperson ist nicht nur Befahrer, sondern soll den Jugendlichen dabei unterstützen, sich um die Verantwortungsvoll im Straßenverkehr zu bewegen. Die Erziehungsberechtigten müssen der Versuche teilnehmen und den Begleitpersonen zustimmen. Um eine schnelle Bearbeitung sicherzustellen, bittet die Stadtverwaltung darum, dass die Jugendlichen, Erziehungsberechtigten und Begleitperson/en bei der Führerscheinstelle unter (06821) 202-209 vorschreiben. Nach der Prüfung erhält der Jugendliche eine Bescheinigung mit der bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres unter Begleitung im Inland einen PKW führen darf.

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren im Januar 2006: Frau Maria Leif, Hermannstraße 10, 66538 Neunkirchen, 93. Geburtstag am 05.01.2006. Herr Walter Fuhs, Sannstraße 14, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 08.01.2006. Frau Katharina Fuhs, Bei der Alten Furt 25, 66539 Furpach, 94. Geburtstag am 11.01.2006. Frau Katharina Steig, Kuchenbergstraße 126, 66540 Wieselskirchen, 92. Geburtstag am 11.01.2006.

Amtliche Bekanntmachungen

Vor der Ortsratssitzung findet um 16 Uhr ein Bildvortrag von Günter Schwinn vom Historischen Verein Neunkirchen über Wellesweiler statt. Dieser Vortrag ist ebenfalls öffentlich.

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 11.01.2006, 17 Uhr, findet im Feuerwehrgelände Hangard, Höcherbergstraße, 66540 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wieselskirchen-Hangard-Münchweis statt.

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Wieselskirchen-Hangard-Münchweis, 28.12.2005

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 10.01.2006, 17.00 Uhr, findet im Sitzungszimmer I, Rathaus, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Naturschutzangelegenheiten statt.

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 10.01.2006, 17 Uhr, findet im PR-Raum des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wellesweiler statt.

Gemäß § 12 Abs. 3 Kommunalabgabengesetz - KSVG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.06.1997 (Amtbl. S. 682) zuletzt geändert am 08.10.2003 (Amtbl. S. 594) wird die Nachtragsatzung der Kreisstadt Neunkirchen wie folgt bekanntgemacht:

1. Nachtragsatzung

zur Haushaltsatzung der Kreisstadt Neunkirchen für 2005

Aufgrund der §§ 84 ff. des Kommunalabgabengesetzes - KSVG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.06.1997 (Amtbl. S. 682), zuletzt geändert am 08.10.2003 (Amtbl. S. 594), hat der Stadtrat am 23.11.2005 folgende 1. Nachtragsatzung beschlossen:

Table with 4 columns: Item, Amount, Change, Total. Rows for Verwaltungshaushalt, Investitionshaushalt, and Gesamtergebnis.

§ 2 Der Gesamtergebnis der Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird nicht geändert.

§ 3 Der Gesamtergebnis der Verpflichtungserschließungen wird gegenüber bisher 1.226.000 Euro auf 1.224.100 Euro festgesetzt.

§ 4 Der bisherige Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

§ 5 Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

§ 6 Es gilt der vom Stadtrat am 16.03.2005 beschlossene Stellenplan.

Neunkirchen, den 24.11.2005
Friedrich Decker, Oberbürgermeister

Der Nachtragshaushaltsplan liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 09.01.2006 bis 17.01.2006 während der Dienststunden, Mo - Do, 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr sowie Fr, 8 - 12 Uhr, auf Zimmer 316 des Rathauses öffentlich aus.

Neunkirchen, den 22. Dezember 2005
Friedrich Decker, Oberbürgermeister

